



VERWALTUNG – PÄD. DIENSTE  
HANDWERK - DIENSTLEISTUNG  
AUWEG 32  
93055 REGENSBURG  
TELEFON 0941 799 67 - 0

GEBRAUCHTWARENHAUS  
UMZÜGE - RÄUMUNGEN  
AUWEG 22  
93055 REGENSBURG  
TELEFON 0941 60 09 39 – 0

GEBRAUCHTWARENHAUS  
TEXTILE DIENSTLEISTUNGEN  
HERTZSTRASSE 12  
92421 SCHWANDORF  
TELEFON 09431 3 99 96 57

Werkhof Regensburg gGmbH - Auweg 32 - 93055 Regensburg

An die  
Medien

Regensburg, 02.07.2026

## Stellungnahme zum offenen Brief von ver.di an die Träger und Gesellschafter des Werkhofes Regensburg

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,

mit Schreiben vom 29. Juni 2026 hat die Gewerkschaft ver.di sich mit einem offenen Brief an den Werkhof gewandt, der – wie wir nun wissen - auch Ihnen als Medienvertreter zugespielt wurde. Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Januar 2025 wandte sich die damalige Mitarbeitendenvertretung (kurz: MAV) mit Unterstützung von ver.di an die damaligen Gesellschafter, um Missstände im Werkhof zu monieren. Einer der vermeintlichen Missstände war dabei die hausinterne Vergütungsstruktur.

Im Jahr 2002 hatte die damalige Mitarbeitendenvertretung mit der damaligen Geschäftsführung eine Vereinbarung zur Vergütung im Werkhof getroffen. 23 Jahre (!) nach der Vereinbarung wurde dies moniert. Da die Geschäftsführerin 2025 kurz vor ihrem Ruhestand keine weitreichenden Entscheidungen treffen wollte, kündigte die MAV die Vergütungsvereinbarung mit Wirkung zum 30.6.2026.

Der Interims-Geschäftsführer ging in der zweiten Jahreshälfte 2025 bereits einige Themen an, seit 1.1.26 ist ein neuer Geschäftsführer im Werkhof tätig.

**Weder mit dem Interims-Geschäftsführer noch mit dem neuen Geschäftsführer haben die ver.di-Vertreter auch nur ein Wort bisher gesprochen.** Es gab weder Gesprächsangebote noch sonstigen Kontakt. **Von daher muss klargestellt werden, dass ver.di unter völliger Unkenntnis aktueller Entwicklungen Dinge in die Öffentlichkeit trägt.** Dinge auf die ver.di Bezug nimmt, sind zwei Jahre alt und überholt. Der offene Brief ist daher der unglückliche Versuch von ver.di Aufmerksamkeit zu erhaschen und vermeintlich Öl in Feuer zu gießen, welches gar nicht brennt.



Zugelassener  
Träger nach  
AZAV

www.tuv.com  
ID 9000036436

GESCHÄFTSFÜHRER:  
PETER ASTASHENKO, M.A.

PROKURISTIN:  
DIPL.- BETRIEBSWIRTIN (FH)  
LYDIA FALTERMEIER

EVANGELISCHE BANK EG  
IBAN: DE35 5206 0410 0003 6068 05  
BIC: GENODEF1EK1

STEUER-NR. 244/147/99538  
UST-IDNR. DE133713736  
HRB REGENSBURG 3068

SPARKASSE REGENSBURG  
IBAN: DE34 7505 0000 0000 2113 34  
BIC: BYLADEM1RBB

E-MAIL: [werkhof@werkhof-regensburg.de](mailto:werkhof@werkhof-regensburg.de)  
WEBSITE: [www.werkhof-regensburg.de](http://www.werkhof-regensburg.de)  
FAX: 0941 799 6 - 729

Zudem ist ver.di bis jetzt der Aufforderung nicht nachgekommen offen zu legen, wie viele ver.di-Mitglieder sie überhaupt im Werkhof Regensburg vertreten. Es ist daher naheliegend, dass nur Einzelinteressen in den Vordergrund gestellt werden, ohne umfassende Mandatierung.

Ebenso verwerflich ist es, dass ver.di versucht, sein vermeintliches Problem mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst (kurz: GÖD) zum Problem des Werkhofes zu machen. Damit versucht ver.di sich über den Artikel 9 des Grundgesetzes zu erheben und Alleinvertretungsansprüche geltend zu machen – zu einem Zeitpunkt, wo mit der GÖD noch überhaupt nicht verhandelt wird.

Dieses Verhalten verurteilen wir aufs Schärfste.

Korrekt ist:

Im Bereich der Diakonien in Bayern gibt es zahlreiche Betriebe, die nicht den „AVR-Diakonie Bayern“ als tarifähnliches Werk anwenden. Auch der Werkhof Regensburg gehört teilweise dazu. Während die Grundzüge des AVR angewendet werden, wird ausschließlich bei der Vergütung abgewichen. Allerdings hat das Diakonische Werk Bayern zurecht auf seine Satzung verwiesen, die vorsieht, dass Mitglieder den AVR vollumfänglich anwenden müssen. Die neue Geschäftsführung hat zahlreiche Szenarien berechnet und Wege aufgezeigt, wie der Weg zum AVR gelingen kann. Gemeinsam mit den Gesellschaftern wurden diese Vorschläge – unter Offenlegung aller Zahlen - auch mit der Vorstandsebene des Diakonischen Werkes in Bayern diskutiert. Allerdings war es nicht möglich, Wege zu finden, die wirtschaftlich in der vorgegebenen Zeit des Diakonischen Werkes machbar gewesen wären.

Gemeinsam wurde deshalb vereinbart, dass der Werkhof Regensburg seine Vollmitgliedschaft im Diakonischen Werk Bayern vorerst aufgibt und dort ab 1.1.27 Gastmitglied wird. So wird Zeit gewonnen, um aus der fast 25-jährigen Geschichte einer Hausvergütungsvereinbarung den Weg hin zum AVR zu gehen. Dabei soll ein eigener „echter“ Haustarifvertrag helfen und den Mitarbeitern Sicherheit und gute Bezahlung gewährleisten.

Es muss aber klargestellt werden: Bei aktuell über 110 Mitarbeitern würde eine sofortige Vollanwendung des AVR eine Mehrbelastung von über 600.000 Euro bedeuten oder einen Sanierungsplan, der zwei Drittel der Stellen kosten würde. Der Werkhof Regensburg ist eine gemeinnützige, nicht auf Gewinn ausgerichtete Unternehmung von Diakonie Regensburg und evangelisch-lutherischer Gesamtkirchengemeinde in Regensburg. Es besteht also keine wirtschaftliche Stärke, um dies ad hoc zu stemmen. Dazu sehen wir uns den Mitarbeitern und den Menschen verpflichtet, für die wir Arbeitgeber, Integrationsunternehmen und Heimat sind. Die Forderungen von ver.di hätten entweder die Insolvenz zur Folge oder die Entlassung von über 60 Mitarbeitenden. Verwerflich für eine Gewerkschaft, die sich doch den Interessen der Arbeitnehmer verschrieben haben sollte.

Dazu kommt, dass die angesprochenen „Missstände“ nicht mehr existieren oder gerade abgearbeitet werden. Es werden derzeit zahlreiche Investitionen getätigt, neue Fahrzeuge beschafft, die Präventionskonzepte sind umgesetzt, ebenso das Hinweisgebersystem und mit der neuen, im April gewählten, Mitarbeitendenvertretung findet ein enger Austausch und eine Arbeit auf Augenhöhe statt. Die Vorwürfe von ver.di sind deshalb vollumfänglich zurückzuweisen.



HRB REGENBURG 3068  
**GESCHÄFTSFÜHRER:**  
PETER ASTASHENKO, M.A.  
**PROKURSTIN:**  
DIPL.- BETRIEBSWIRTIN (FH)  
LYDIA FALTERMEIER

**EVANGELISCHE BANK EG**  
IBAN: DE35 5206 0410 0003 6068 05  
BIC: DENODEF1EK1  
  
**STEUER-NR.** 244/147/99538  
**UST-IDNR.** DE 133713736

**SPARKASSE REGENSBURG**  
IBAN: DE34 7505 0000 0000 0021 1334  
BIC: BYLADEM1RBG

**E-MAIL:** werkhof@werkhof-regensburg.de  
**WEBSITE:** www.werkhof-regensburg.de

Zum Abschluss wollen wir betonen: Der Werkhof Regensburg ist seit über 40 Jahren ein fester Bestandteil der Regensburger Stadtgemeinschaft und für die Menschen in der Region. Wir bieten Arbeitsgelegenheiten, fördern Inklusion und Integration und bieten mit 15 pädagogischen Mitarbeitern viele Maßnahmen an, die helfen sollen, Menschen mit Einschränkungen unterschiedlichster Art wieder in Beschäftigung zu bringen. Dazu kommen die Zweckbetriebe, von Gartenbau über fünf Handwerks-Meisterbetrieben, Umzugsservice, Hausmeister bis zum Gebrauchtwarenhaus am Auweg und in Schwandorf. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen und eine faire Vergütung in einem kollegialen Arbeitsumfeld, welches vom christlichen Gedanken der Nächstenliebe getragen wird. Wir entwickeln uns dabei kontinuierlich weiter, um auch in 40 Jahren noch für die Menschen da zu sein. Das Tempo der Entwicklung geben uns dabei aber auch immer wirtschaftliche Rahmenbedingungen vor.

Für den Werkhof Regensburg:

Peter Astashenko  
Geschäftsführer

Elisabeth Richter  
Vorsitzende der Mitarbeitendenvertretung

auch im Namen der Gesellschafter



HRB REGENBURG 3068  
**GESCHÄFTSFÜHRER:**  
PETER ASTASHENKO, M.A.  
**PROKURSTIN:**  
DIPL.- BETRIEBSWIRTIN (FH)  
LYDIA FALTERMEIER

**EVANGELISCHE BANK EG**  
**IBAN: DE35 5206 0410 0003 6068 05**  
**BIC: DENODEF1EK1**  
  
**STEUER-NR. 244/147/99538**  
**UST-IDNR. DE 133713736**

**SPARKASSE REGENSBURG**  
**IBAN: DE34 7505 0000 0000 0021 1334**  
**BIC: BYLADEM1RBG**

**E-MAIL:** [werkhof@werkhof-regensburg.de](mailto:werkhof@werkhof-regensburg.de)  
**WEBSITE:** [www.werkhof-regensburg.de](http://www.werkhof-regensburg.de)